



Landrat Michael Ziche (links) verabschiedet sich mit dem Dialogbild von seinem Amtskollegen Jörg Hellmuth

Jörg Hellmuth nach 12 Jahren als Vorsitzender verabschiedet

Während der 55. Regionalversammlung am 13. März 2013 wurde der langjährige Vorsitzende, Landrat Jörg Hellmuth, von den Mitgliedern verabschiedet. Seit dem 21. Januar 2001 hatte dieser das Amt des Vorsitzenden inne.

Salzwedels Landrat Michael Ziche dankte ihm für 55 Sitzungen, in denen er die Regionalversammlung erfolgreich geführt und geleitet hat. Zur Er-

innerung an diese Zeit erhielt Jörg Hellmuth eine Nachbildung des Dialogbildes, welches im Rahmen des RUBIRES-Projektes entstanden ist.

Die Regionalversammlung wünscht Herrn Hellmuth alles Gute für seinen weiteren Lebensweg.

Die Regionalversammlung

Bürgerideen waren gefragt

Im März 2013 fanden im Rahmen der Erarbeitung der Regionalstrategie Daseinsvorsorge insgesamt vier Bürgerwerkstätten statt. Nach dem Auftakt in Bretsch und Schönhausen (Landkreis Stendal) folgten Bürgerwerkstätten in Hottendorf und Kuhfelde (Altmarkkreis Salzwedel). Ziel war es, mit den Bürgerinnen und Bürgern ins Gespräch zu kommen und über ihre Ideen zur Daseinsvorsorge zu diskutieren. Hierzu informierte das Projektteam zu Beginn jeder Werkstatt zunächst über Hintergründe, Inhalte und bisherigen Erkenntnisse des Aktionsprogramms. Zudem erhielten die Interessenten einen Einblick in erste Lösungsansätze aus den bereits durchgeführten Expertenworkshops (siehe Altmark aktuell Nr. 17). Durch die Bürgerbeteiligung, die in dieser Form



Björn Gäde (LandLeute GbR) wertet die Ergebnisse der Bürgerwerkstatt in Hottendorf aus

erstmalig auf regionaler Ebene durchgeführt wurde, konnten ganz neue Ansätze aufgegriffen werden, die in die weitere Erarbeitung der Regionalstrategie einfließen.

www.altmark.eu

Regionalbudget geht in die nächste Runde

Im Ministerium für Wissenschaft und Wirtschaft wurden die fünf Planungsregionen Sachsen-Anhalts Mitte März über die Weiterführung der Förderung von Projekten zur „Verbesserung der regionalen Wirtschaft“ über das so genannte Regionalbudget informiert. Im vergangenen Jahr wurden drei Projekte aus diesem Topf finanziert (siehe Altmark aktuell Nr. 17). Für 2013 liegt es nun an den regionalen Akteuren, sich über Projektideen abzustimmen und die vorläufigen Projektskizzen beim Regionalverein Altmark e.V. bis zum 23. April einzureichen. Dieser sollte bis zum 1. Juni eine fertige Projektliste abgestimmt haben und diese dem Ministerium zur Prüfung vorlegen. Bis zum 15. September sollten – nach einem positiven Bescheid – die Antragsunterlagen eingereicht werden. Neben der Regionalen Planungsgemeinschaft Altmark sind die altmärkischen Landkreise und ein Zusammenschluss von mindestens zwei Kommunen berechtigt, einen Antrag einzureichen.

www.altmark.eu

INHALT

- **Wirtschaft in der Altmark**
 - „Jugend forscht“ in Stendal
 - Altmark zu Gast in der „Welt“
- **Regionalverein Altmark e. V.**
 - Machbarkeitsstudie zur Methanisierung liegt vor
 - Strategiekonzept Altmark vorgestellt
- **Städtenetz Altmark**
 - 16. Altmark Heimatfest in Gardelegen
- **Lokale Aktionsgruppen LEADER**
 - Zu Gast auf Hofgut der Lebenshilfe
 - Akteure aus dem Altmarkkreis Salzwedel holen auf

ANGEMERKT

Die Altmark – eine Region mit Zukunft

Eine Region, die Herausforderungen anpackt, die andernorts unmöglich erscheinen, die Menschen beherbergt, die sich gemeinsam und mit viel Herzblut für ihre Region engagieren – dies wollten wir der Bundeskanzlerin, Frau Dr. Angela Merkel, anlässlich ihres Besuchs am 12. April in der Altmark vermitteln.

Die Landkreise, Städte und Gemeinden in der Altmark arbeiten seit vielen Jahren eng zusammen, um gemeinsam über die Kirchturmspitzen und eigenen Grenzen hinwegzuschauen. Projekte wie Breitband, Regionalmarketing oder die Energiewende wären ohne die aktiven Menschen und ohne kommunale Zusammenarbeit nicht umsetzbar. 10 Jahre Wirtschaftspreis Altmark, 10 Jahre Regionalverein Altmark, 23 Jahre Tourismusverband Altmark zeugen von gelebter Nachhaltigkeit. Ich wünsche mir, dass Frau Merkel das Bild einer aktiven und vor allem lebenswerten Region Altmark erhält und dieses auch weiterträgt.

Carsten Wulfänger

Landrat des Landkreises Stendal



Mit freundlicher Unterstützung
der Sparkasse Altmark West und
der Kreissparkasse Stendal

Wirtschaft in der Altmark



Erfolgreicher „Jugend forscht“-Regionalwettbewerb 2013 in Stendal

Am 21. Februar 2013 fand der diesjährige Regionalwettbewerb „Jugend forscht“ 2013 in Stendal statt. Über 45 Projekte wurden durch ca. 90 Teilnehmer aus 14 verschiedenen Schulen des Landes in sieben Fachgebieten präsentiert.

Aus der Altmark nahmen u. a. junge Forscher aus Stendal, Osterburg, Tangermünde, Havelberg und Gardelegen am Wettbewerb teil. Viele von ihnen konnten bei der Preisverleihung am Nachmittag im Landratsamt in Stendal ausgezeichnet werden. Die Sieger des Regionalwettbewerbs nehmen am Landeswettbewerb im April in Magdeburg teil; der Bundeswettbewerb findet dieses Jahr in Leverkusen statt.

www.jufo-sachsen-anhalt.de

Die diesjährigen Sieger des „Jugend forscht“-Regionalwettbewerbs im Stendaler Landratsamt

Altmark-Macher trafen sich in Stendal

Zum mittlerweile fünften Mal trafen sich am 1. Februar 2013 die Altmark-Macher bei Jens Schumacher, Firmeninhaber der JS-Lasertechnik, in der Hansestadt Stendal.

Jens Schumacher nutzte die Möglichkeit um den Gästen sein noch junges Unternehmen – die Gründung fand 2007 statt – vorzustellen. Aus drei Mitarbeitern zu Gründungszeiten sind mittlerweile 22 Angestellte bei JS Lasertechnik geworden.

Nach einem Rundgang durch die imposanten Hallen des Stendaler Unternehmens nutzten die Altmark-Macher die Möglichkeit, um sich bei Kaffee und belegten Brötchen auszutauschen und miteinander ins Gespräch zu kommen.

Die Altmark-Macher



Jens Schumacher führt die Altmark-Macher durch seine Hallen

Die Altmark zu Gast in der „Welt“

Der Auftakt der diesjährigen altmärkischen Messebesuche erfolgte in Berlin im Rahmen der Internationalen Grünen Woche. Vom 18. bis zum 27. Januar 2013 war die Welt zu Gast in Berlin. In der Sachsen-Anhalt Halle waren neben einem Gemeinschaftsstand der beiden altmärkischen Landkreise auch viele regionale Vertreter und Unternehmen vor Ort, um den Besuchern ihre Produkte, aber auch die Altmark schmackhaft zu machen.

Fast zeitgleich fand in Freiburg die Industrie-Messe „i+e“ statt. Im Rahmen der Hannover-Messe 2012 ist dieser Kontakt zu Stande gekommen. Fünf Firmen aus dem Landkreis Stendal waren in Freiburg vertreten. Während die Grüne Woche in Berlin eine reine Endverbraucher-Messe ist, kamen die altmärkischen Aussteller in Freiburg enger mit den dort ansässigen Unternehmern, aber auch den Besuchern in Kontakt.

Vom 6. bis 10. März 2013 fand die Internationale Tourismusbörse (kurz ITB) in Berlin statt. Die ITB ist das weltweit größte Gipfeltreffen internationaler Tourismuspolitiker und Wirtschaftsführer. Anlässlich der diesjährigen ITB wurden 21 Betriebe aus ganz Sachsen-Anhalt mit dem Siegel der Initiative ServiceQuality ausgezeichnet worden. Dazu zählten auch drei altmärkische Unternehmen: das ArtHotel Kiebitzberg® in Havelberg, das Landgut-Hotel Seeblick in Klietz sowie das Restaurant „Zur Guldernen Pfanne“ in Havelberg.

Vom 8. bis zum 12. April werden die altmärkischen Landkreise und Unternehmen auch wieder auf der jährlich stattfindenden Hannover-Messe vertreten sein.

Europa trifft sich in der Altmark

Im Rahmen der diesjährigen Europawoche findet vom 10. bis 12. Mai, unter der Schirmherrschaft des Chefs der Staatskanzlei und Europaminister des Landes Sachsen-Anhalt Rainer Robra, das Stadt- und Spargelfest der Hansestadt Osterburg statt.

Bevor das Fest am Freitagnachmittag beginnt, stehen der 08. und 09. Mai bereits im Zeichen des Events mit Benefizkonzerten und Schaustellertreiben. Neben Fahrattraktionen, Markttreiben, Show- und Musikprogramm ist auch ein europäisches Dorf geplant. Hierfür konnten Akteure aus Velun (Polen) – der Partnerstadt der Hansestadt Osterburg –, aus den Niederlanden, Vertreter der deutsch-polnischen Gesellschaft Sachsen-Anhalt e. V. sowie Akteure aus der Oststeiermark – der Partnerregion des Regionalmarketing Altmark – gewonnen werden. Geplant ist die Vorstellung der Region Oststeiermark auf ihrem Weg zu einer blühenden Wirtschafts- und Tourismusregion. Es stehen Themen im Vordergrund, die sowohl in der Oststeiermark als auch in der Altmark für die Entwicklung der Region einen großen Stellenwert einnehmen. So wird beispielsweise auf die Bedeutung der Energieregion, der regionalen Identität sowie der regionalen Produkte eingegangen.

Nachdem sich die Besucher über die Region informiert haben, locken regionstypische Produkte, wie das weltberühmte Kürbiskern-Öl sowie die nur in der Oststeiermark vorhandenen Hirschrinde.

Am 12. Mai wird es ein Königinnen-Treffen geben, an dem sich nach heutigem Stand die Apfelnkönigin der Region Oststeiermark beteiligen wird.

Altmärker beim 20. C.A.R.M.E.N. Forum in Straubing am 18. März 2013

Eine Delegation aus vier Gemeinderäten, den Bürgermeistern und einer Verwaltungsmitarbeiterin aus Osterburg und Seehausen, dem Geschäftsführer der Agrargenossenschaft Scharlibbe, den Leitern der Regionalen Planungsgemeinschaft Magdeburg sowie des IGZ Altmarkkreis Salzwedel und den Projektmanagern der Bioenergie-Region Altmark war zu Gast bei der Bioenergie-Region Straubing-Bogen. Neben dem Forum „ERNEUERBARE ENERGIEN-REGIONAL GEMACHT“ stand ein Besuch des Energiedorfes Ascha auf dem Programm. Nicht nur der Eintrag ins Gästebuch der Gemeinde, sondern die geistreichen und humorvollen Ausführungen von Bürgermeister Wolfgang Zirngibl werden in Erinnerung bleiben.

www.altmark.eu

Die altmärkische Delegation vor dem Kompetenzzentrum für nachwachsende Rohstoffe in Straubing



Machbarkeitsstudie zur Methanisierung liegt vor

Am 21. März 2013 fand das Regionalbudgetprojekt unter dem Titel „Investitionsvorbereitende Machbarkeitsstudie zum Aufbau eines Produktionsstandortes zur Methanisierung mit Strom aus Erneuerbaren Energien als Bestandteil innovativer Energiespeichertechnologien auf dem Gebiet der Altmark“ seinen vorläufigen Abschluss.

Der Altmarkkreis Salzwedel hatte im Rahmen der GRW-Förderung über das Ministerium für Wissenschaft und Wirtschaft dieses Projekt 2011 beantragt und bewilligt bekommen. Seit Anfang 2012 beschäftigt sich das Fraunhofer-Institut UMSICHT aus Oberhausen mit der Machbarkeitsstudie zur Methanisierung in der Altmark. Fraunhofer UMSICHT kam in dem Abschlussbericht zu dem Ergebnis, dass sich die so genannte Power-to-Gas-Technologie (Strom zu Gas) durchaus lohnen kann.

Aus Sicht der Experten stimmen in der Altmark die Voraussetzungen: Die Region verfügt über ein gut ausgebautes Gas- und Stromnetz sowie über ausreichend Windkraftanlagen und CO₂-Quellen, die für die biologische Methanisierung von Bedeutung sind. Bisher befindet sich die technische Entwicklung der Power-to-Gas-Technologie noch in einem sehr frühen Stadium. Daher muss aktiv an dieser Technologie weitergearbeitet werden.

Außerdem stellt Fraunhofer UMSICHT fest, dass sich für die Altmark aufgrund der vorhandenen Potentiale die Möglichkeit bietet, eine Modellregion für die Erzeugung und Speicherung Erneuerbarer Energien in Sachsen-Anhalt und dem gesamten Bundesgebiet zu werden.

Strategiekonzept Altmark vorgestellt

Am 26. Februar 2013 fand die Abschlusspräsentation des Regionalbudgetprojektes „Strategie zur Optimierung der regionalen Wirtschaftseffekte infolge der Verbesserung der überregionalen Verkehrsanbindung in der Altmark“ bei der Kreisverwaltung in Salzwedel statt. Der Auftragnehmer – das Institut der deutschen Wirtschaft Köln Consult GmbH (IW Consult GmbH) – informierte die Anwesenden über die Ergebnisse dieser Studie.

Der Altmarkkreis Salzwedel hat im Rahmen der Regionalbudgetförderung über das Ministerium für Wissenschaft und Wirtschaft in Magdeburg 2011 dieses Projekt für die Region Altmark beantragt. Hintergrund ist die infrastrukturelle Situation in der Altmark. Die Altmark gehört aktuell zu den größten zusammenhängenden Regionen Deutschlands, die verkehrlich von keiner Bundesautobahn erschlossen wird. Die aktuellen Planungen um die Ausbauvorhaben der Straßen BAB 14, BAB 39 und B 190n werden mittelfristig zu einer Verbesserung führen. Diese Chancen könnten ungenutzt verstreichen, wenn sie nicht aktiv genutzt werden.

Die IW Consult GmbH wurde daher damit beauftragt, die sich bietenden Chancen zu identifizieren, mögliche regionale Wachstums- und Beschäftigungseffekte zu bestimmen und konkrete Handlungsempfehlungen zur Verbesserung der regionalen Standortfaktoren zu erarbeiten. Für die Altmark wurden fünf übergreifende Handlungsfelder definiert: Verkehrsinfrastruktur; Profil und Image der Region; Humankapital und Fachkräfte angesichts des demografischen Wandels; Wirtschaftsförderung und Telekommunikationsstruktur.

Ein weiteres Ziel war die bessere Verzahnung von Verkehrs-, Wirtschafts- und Standortentwicklung.

Intensive Vereinsarbeit

In regelmäßigen Abständen kommen Fachausschüsse und Vorstand des Regionalvereins zusammen, um Projekte zur nachhaltigen Entwicklung der Altmark auf den Weg zu bringen. Das Spektrum reicht dabei von investiven ILE-Maßnahmen bis hin zu Studien und Konzepten, die über das Projekt „Bioenergie-Regionen“ oder das GRW-Regionalbudget finanziert werden.

In diesem Jahr befindet der Verein zudem über Projekte für das „Aktionsprogramm regionale Daseinsvorsorge“. Grundlage für das Votum zu eingereichten Projektvorschlägen bilden Mindest- und Qualitätskriterien. Diese dienen den Fachausschussmitgliedern dazu, Empfehlungen für den Vereinsvorstand zu erarbeiten, der abschließend Beschlüsse fasst. Die Projektauswahl auf Basis eines festgelegten Bewertungsrasters wurde bereits während des Bundesmodellvorhabens „Regionen Aktiv“ (2002 – 2007) erprobt und hat sich in der aktuellen Förderperiode bewährt, denn sie ermöglicht einen nachvollziehbaren und transparenten Entscheidungsfindungsprozess. Ein solcher hat auch in diesem Jahr zur Auswahl von ILE-Vorhaben sowie von Projekten aus dem 2. Ideenwettbewerb der „Bioenergie-Region Altmark“ stattgefunden. Nach Vorstellung der eingereichten Projekte durch die Antragsteller am 20. Februar 2013 im Salzwedeler IGZ erarbeiteten die zuständigen Fachausschüsse Entscheidungsgrundlagen und Prioritätenlisten für den Vorstand. Das Leitungsgremium unter Vorsitz von Jörg Hellmuth fasste am 26. Februar 2013 im Arendseer Ortsteil Kläden die Beschlüsse dazu.



11. April 2013

Mitgliederversammlung Regionalverein Altmark e.V.

Der Regionalverein Altmark e.V. lädt nach Jävenitz zur Mitgliederversammlung ein.

08. – 12. April 2013

Hannover Messe 2013

Die HANNOVER MESSE 2013 präsentiert Weltneuheiten und Innovationen.

03. Mai 2013

Altmark-Macher

Die Altmark-Macher laden zum Unternehmerfrühstück ein.

29. Mai 2013

Wirtschaftsbeirat der Hochschule Magdeburg- Stendal

Die Mitglieder des Wirtschaftsbeirates treffen sich bei der Stendaler Landbäckerei.

05. Juni 2013

Demografie-Kongress „Wohnen, Siedlung und Infrastruktur in ländli- chen Räumen“

Das BMVBS und das BBSR laden zum Demografie-Kongress nach Berlin ein.

13. Juni 2013

17. Unternehmer- und Existenzgründertag der IGZ BIC Altmark GmbH

Die IGZ BIC Altmark GmbH öffnet ihre Türen für den 17. Unternehmer- und Existenzgründertag in der Hansestadt Stendal.

21. – 23. Juni 2013

16. Altmärkische Heimatfest

Die Hansestadt Gardelegen lädt zum 16. Altmärkischen Heimatfest ein.

16. Altmärkische Heimatfest in Gardelegen

Die Hansestadt Gardelegen (Altmarkkreis Salzwedel) ist vom 21. bis zum 23. Juni 2013 Gastgeber des 16. Altmärkischen Heimatfestes. Das Heimatfest bietet Räume und Zeit für Auftritte der altmärkischen Kulturgruppen, für Ausstellungen, Präsentationen und Vorträge zu verschiedenen regionalen Themen. Es ist damit die zweite Großveranstaltung innerhalb von zwei Jahren: 2011 richtete die Hansestadt den Sachsen-Anhalt-Tag aus. Damals kamen mehr als 150.000 Menschen in die Innenstadt.

Das Altmärkische Heimatfest findet alle zwei Jahre statt. Im regelmäßigen Wechsel ist jeweils eine Stadt aus dem Altmarkkreis Salzwedel sowie aus dem Landkreis Stendal Gastgeber des zu Recht als „Sachsen-Anhalt-Tag des Nordens“ bezeichneten Festes. 2011 war die Stadt Arneburg (Landkreis Stendal) Gastgeber des 15. Altmärkischen Heimatfestes.

Die Gäste des diesjährigen Altmärkischen Heimatfestes erwartet ein volles Programm: Die Hansestadt Gardelegen plant für die Besucher ein Unterhaltungsprogramm auf fünf Bühnen. Zwei davon sind Großbühnen, nämlich die auf dem Holzmarkt und die auf dem Rudolf-Harbig-Sportplatz an der Schillerstraße. Drei weitere kleine Bühnen wird es auf dem Aschberg, auf dem Rathausplatz sowie vor der Reutter-Grundschule geben.

Aus der Tradition der Altmärkischen Heimatfeste hat sich gezeigt, dass diese einen großen Lokalbezug haben. So auch in diesem Jahr. Bislang haben rund 550 Mitwirkende aus gut 60 Vereinen, Bands, Chören und Orchestern aus der gesamten Altmark eine Beteiligung am 16. Altmärkischen Heimatfest zugesagt. (Stand 08. März 2013 nach Volksstimme Angaben)

www.gardelegen.info

Lokale Aktionsgruppen LEADER



LAG zu Gast auf Hofgut der Lebenshilfe

Die Mitglieder der LAG Uchte-Tanger-Elbe trafen sich am 25. Februar 2013 auf dem Hofgut der Lebenshilfe in Uchtsprünge zu ihrer ersten Mitgliederversammlung im neuen Jahr. Zunächst wurden die dort durchgeführten Leader-Projekte besichtigt.

Diese belegen eindrucksvoll, dass die Integration von Menschen mit Behinderung auch dazu beitragen kann, die Versorgung mit regionalen Produkten zu verbessern und das dörfliche Leben zu bereichern.

Vor allem das neu entstandene Backhaus hat das Ensemble und die bauernmarkt-typischen Angebote des Hofgutes vervollständigen können. Nach dem Rundgang informierte LAG-Vorsitzende Birgit Schäfer, dass in der laufenden Förderperiode über das ALFF Altmark 82 Projekte bewilligt werden konnten. Damit ist ein Gesamtinvestitionsvolumen von 4,4 Mio. Euro mit einem Förderanteil von 2,1 Mio. Euro verbunden.

www.uchte-tanger-elbe.de

Akteure aus dem Altmarkkreis Salzwedel holen auf

Die LAG Mittlere Altmark geht mit großem Schwung in das letzte Jahr der EU-Förderperiode, die am 31. Dezember 2013 endet. Dem ALFF Altmark wurden bis Ende Februar 48 Projektanträge zur Prüfung der Förderfähigkeit vorgelegt. Bei der Verteilung der Vorhaben auf die beiden altmärkischen Landkreise hat sich einiges getan: Der Anteil von Vorhaben aus dem Altmarkkreis Salzwedel liegt jetzt bei nahezu 40 Prozent und damit deutlich höher als in den Vorjahren. Darunter befindet sich auch das vom Investitionsvolumen größte Projekt der LAG, die Sanierung des Stölpelbades in Beetendorf. Von den ersten zehn Vorhaben der Prioritätenliste kommen allein acht aus Orten im Altmarkkreis Salzwedel.

Einen der ersten Zuwendungsbescheide hat zwischenzeitlich Andrea Daries aus Kalbe (Milde) bekommen, die nun mit dem Anbau des Küchentraktes am Eiscafé Piccolo in der Kurstadt starten kann.

www.leader-elbe-havel.de

IMPRESSUM

Altmark Aktuell Herausgeber: Regionale Planungsgemeinschaft Altmark

Geschäftsstellenleiter Steffen Kunert | 29410 Hansestadt Salzwedel | Ackerstraße 13

Tel.: 03901/30 17-0 | Fax: 03901/30 17-18 | E-Mail: info@altmark.eu

Redaktion: Stefanie Michaelis | E-Mail: stefanie.michaelis@rpg-altmark.de

Fotos: Stefanie Michaelis / Regionalmanagement Altmark, Sibylle Paetow / LandLeute GbR, IGZ BIC Altmark GmbH (2), Laura Osterholzer

Gestaltung & Realisation: Altmarkdesign Werbeagentur, Hansestadt Osterburg, www.altmarkdesign.de

Der **Nachdruck** ist auch auszugswise nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Herausgebers zulässig.

